

Schmidt

Die berechnigte Geschäftsführung ohne Auftrag

Eine Untersuchung der Voraussetzungen des gesetzlichen Schuldverhältnisses der §§ 677 ff. BGB

Benjamin Schmidt zielt in der vorliegenden Arbeit auf eine Präzisierung der Voraussetzungen ab, unter denen Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA) bestehen. Dazu knüpft er an den engen Zusammenhang der §§ 677 und 683 BGB an. Diesen Regelungen ist das Erfordernis einer (inneren) Willensübereinstimmung des Geschäftsführers und des Geschäftsherrn zu entnehmen. Dabei setzt der Geschaftsfuhrungstatbestand des § 677 BGB den Fremdgeschaftsfuhrungswillen des Handelnden voraus. Inhalt und Nachweis dieses subjektiven Kriteriums werden erarbeitet. Liegen die Voraussetzungen des § 677 BGB vor, entscheidet die Bewertung der Geschaftsbearbeitung aus der Perspektive des Geschäftsherrn darüber, ob es sich um eine berechnigte oder um eine unberechnigte GoA handelt. Davon hängt ab, welches der zu unterscheidenden gesetzlichen Schuldverhältnisse der §§ 677 ff. BGB entsteht. Mit dieser Konzeption ist im Vergleich zur ständigen Rechtsprechung des BGH eine deutliche Beschränkung des Anwendungsbereichs der GoA verbunden.



79,90 €
74,67 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783428126446
Medium: Buch
ISBN: 978-3-428-12644-6
Verlag: Duncker & Humblot GmbH
Erscheinungstermin: 19.06.2008
Sprache(n): Deutsch
Auflage: 1., Aufl
Serie: Schriften zum Bürgerlichen Recht
Produktform: Kartoniert
Gewicht: 251 g
Seiten: 179
Format (B x H): 158 x 237 mm

